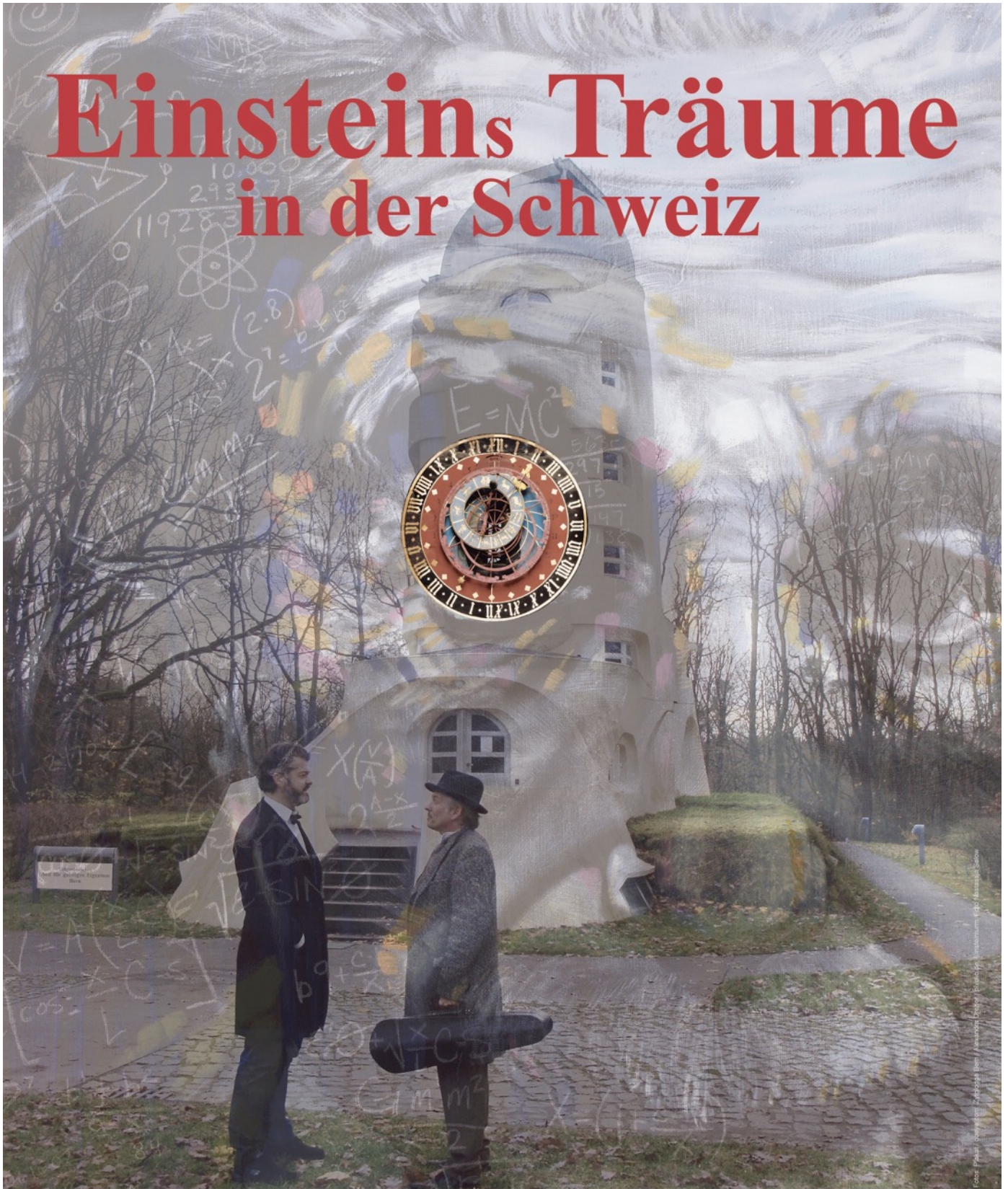


Einsteins Träume in der Schweiz



Eine szenische Lesung mit Musik
von und mit Christian Sprecher & Jesse Garon

Info unter: stardust-unlimited.com

SWISSLOCS
KANTONSGEMEINSCHAFT
KANTON GRAUBÜNDEN

Graubündner
Kantonalbank

Bürgergemeinde Chur

Stadt Chur

BERLIN CITY BALLET

Albert Einstein um 1905

Eidgenössisches
Amt für geistiges Eigentum
Bern



Albert Einstein und Michele Besso,
über ein halbes Jahrhundert ziemlich beste Freunde

Einsteins Träume in der Schweiz

Eine szenische Lesung mit Musik

Im Frühjahr des Jahres 1905 sitzt der junge Albert Einstein um sechs Uhr morgens vollkommen übermüdet an seinem Schreibtisch im „Eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum“ in Bern.

Seine Haare sind ungekämmt, seine Hose zu weit.

In seiner Hand hält er zwanzig Seiten mit seiner neuen Theorie der Zeit. Von den vielen möglichen Visionen der Zeit, erträumt in ebenso vielen Nächten, scheint ihm nur diese eine zwingend zu sein!

von und mit Christian Sprecher (Chur), Jesse Garon (Berlin)

In unserer szenischen Lesung begeben wir uns auf die Spuren des jungen Albert Einstein und seinem einstigen Studienkollegen Michele Besso. Dieser war über ein halbes Jahrhundert dessen engster Freund, nicht nur als wissenschaftlicher Wegbegleiter in der Berner Zeit, sondern auch später als Vermittler in Einsteins Familiendrama ... ein spannender, humorvoller und lehrreicher Abend!

Es werden Leute aller Altersgruppen angesprochen, die sich dem Menschen Albert Einstein auf einem besonderem Weg nähern möchten. Wir begeben uns dafür szenisch direkt in das „Eidgenössische Amt für geistiges Eigentum“ in Bern im Jahr 1905, Einsteins „Wunderjahr“, in dem er als gerade 26jähriger Patentbeamter und Familienvater die Welt des Physik revolutionierte und auf den Kopf stellte.

Aus der Faszination der „Relativitätstheorie“, daß Zeit keine absolute Konstante, sondern ein relativer Wert ist, schöpft der amerikanische Astrophysiker und Essayist Alan Lightman die Anregung für seinen 1993 erschienenen Romanbestseller „Einstein's Dreams“, welcher der Ausgangspunkt unserer Adaption ist.

Das Buch behandelt ein gerade für Schüler und Schülerinnen relevantes und stets aktuelles Thema. Das konkrete Verhältnis zur „Zeit“ stellt sich für sie im Alltäglichen als geprägt von Verpflichtungen, Terminen und Planungen, schulspezifisch etwa Klausuren, Unterrichtsbeginn, Freizeit, Hobby etc. dar.

Auf dieser Basis eines direkten Bezugs zur Erlebniswelt der Schüler und Schülerinnen bewegen sich die verschiedenen Gedankenspiele Lightmans, die sich somit als Anregung zur Reflexion gesellschaftlicher und persönlicher Wert- und Normvorstellungen nutzen lassen. Der Stoff bietet eine ideale Grundlage für die Äußerung verschiedenster Perspektiven und einen regen Austausch von interessanten und spannenden Gedanken und Ansichten zum Thema Zeit und Leben in und mit der Zeit. Beinahe so, wie es in Albert Einsteins Lese- und Diskussionskreis der „Akademie Olympia“ in Bern geschah.

Die beiden Theaterprofis, Jesse Garon aus Berlin und Christian Sprecher aus der Schweiz, die bereits bei einer szenische Lesung „Kunst“ (Yasmina Reza), im Jahre 2013 gemeinsam auf der Bühne standen, setzen mit „Einsteins träumen in der Schweiz“ ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort.

Christian Sprecher: ist 1975 in Arosa (CH) geboren und aufgewachsen. Der ausgebildete Konditor-Confiseur und Schneesportlehrer FA, absolvierte seine Schauspielausbildung in Köln, wo er auch in verschiedenen Stücken u.a. am Schauspielhaus Köln und DRAMA Köln zu sehen war. Das erste Festengagement von 2004/05 bis 2007/08 führte ihn ans Badische Staatstheater Karlsruhe. In der Spielzeit 2008/09 und 2009/10 war Christian Sprecher festes Ensemblemitglied am Staatstheater Kassel. Er inszenierte dort auch mit dem Jugendclub 16+ zwei Stücke und gastierte weiterhin am Haus. An der Schauspielschule Kassel dozierte er im Fach Schauspiel. Zuletzt lebte er in Berlin, wo er 3 Jahre auf der Bühne bei der Shakespeare-Company Berlin zu sehen war. Christian Sprecher spielte unter anderem bei „Verbotene Liebe“ im ARD und drehte diverse Filme. Nach über 12 Jahren Deutschland-Erfahrung, lebt er nun wieder in Graubünden wo er inszeniert, spielt und als Sprecher tätig ist. Neben diversen Lesungen und Workshops, unterrichtet er auch noch Ski&Snowboard für die Wintergäste in seiner Heimat Arosa.



Adresse: Christian Sprecher
Untere Gasse 28
7000 Chur
(+41) 077 / 483 77 70
christian.sprecher@bluemail.ch

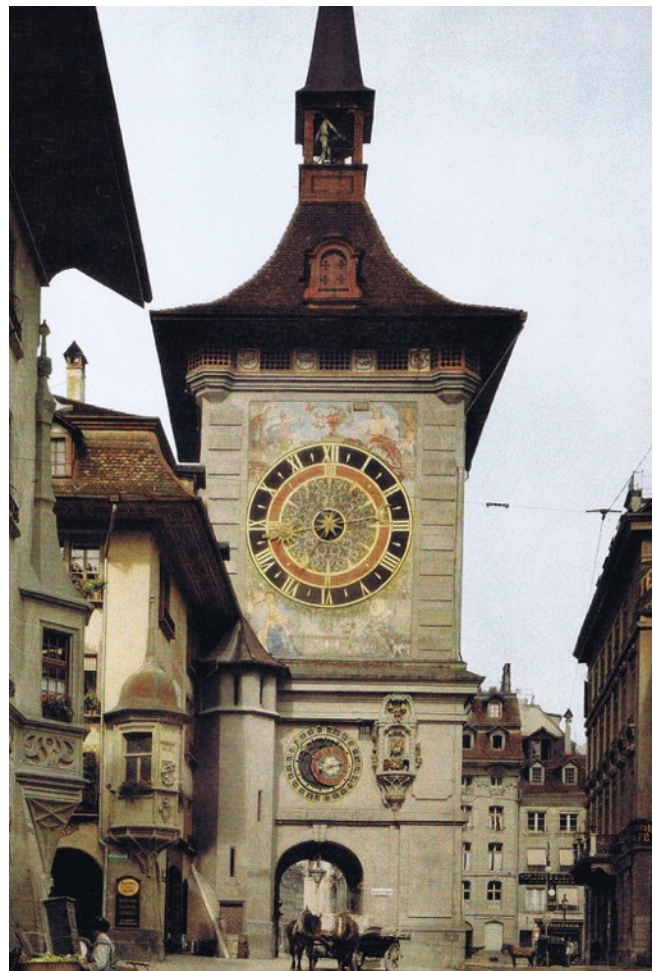


Foto: Zytgloggeturm, Bern

Jesse Garon: der gebürtige Berliner absolvierte seine Schauspielausbildung, sowie das Studium der Theaterwissenschaft und Szenographie in seiner Heimatstadt.

Nach Festengagements in Karlsruhe und Leipzig spielte er u.a. die Rolle des ZETTEL in Heinz Spoerli's Ballett „Ein Sommernachtstraum“ an der Deutschen Oper Berlin, MOZART in der Uraufführung des Musicals „Falco meets Amadeus“ am Theater des Westens und FRANK'N FURTER im Kultmusical „The Rocky Horror Show“. Bei der Uraufführung des Musicals „Elisabeth, Legende einer Heiligen“ verkörperte er WALTHER VON DER VOGELWEIDE.



In Berlin stand er u.a. als REICHSSVOGT GESSLER in Schillers „Wilhelm Tell“, als Narr in „Was ihr wollt“ der Shakespeare Company Berlin und als CATALABUTTE im „Märchenballett-Dornröschen“ des Staatsballetts Berlin auf der Bühne.

In Karlsruhe inszenierte er „Unsterblichkeit ist nicht Jedermanns Sache!“ nach Kurt Schwitters. 2015 bis 2017 spielte er WABSCHKE bei der UA des Musicals „Der Hauptmann von Köpenick“ in Berlin und SAM GREENBLATT/JOE SPINELLI in „Dinah Washington - Queen of Blues“.

2005 Stimme und körpersprachliche Entwicklung von EINSTEINCHEN für die Wissenschaftsendung "Einstein's Universum" in deutscher und englischer Sprache, Deutsche Welle-TV und bei der Einsteinausstellung in Berlin, Unter den Linden.

2010 Dramaturgische Begleitung „Einsteins Dreams“ des Educationsprogramms des Staatsballetts Berlin und der Nelson Mandela Schule für den 1. INTERNATIONAL DANCE SUMMIT BERLIN im Apollosaal der Staatsoper.

Adresse : Jesse Garon
Nassauische Str. 54
10717 Berlin
Tel. 0049308739271
jessegaron@berlin.com



Foto: Einsteinturm, Potsdam

Dauer: 90 Minuten inklusive Pause

*Besonderheit: Unveröffentlichte Korrespondenz zwischen Albert Einstein und dessen Musikerfreund, dem churer Kantonsschullehrer Hans Byland, werden bei den Vorstellungen erstmals öffentlich zur Anschauung gebracht!!

Anfragen bitte an: stardust@berlin.com ; mobil (+49) 1705561313

www.stardust-unlimited.com

Fotoimpressionen von der Voraufführung am 10. Februar 2018 im PalmArtPress, Berlin

